

Rauchgasvergiftung. Mutter und Sohn in Friedenau außer Lebensgefahr

Am Schornstein kleben noch die Silikonreste. Sie zeugen von Schlamperei, die in Friedenau fast zwei Menschenleben gekostet hätte!

In einer Wohnung in der Fregestraße hatte am Sonntag ein Elfjähriger seine 39-jährige Mutter leblos auf dem Boden gefunden (BZ berichtete). Nach Angaben des Vaters, der zu diesem Zeitpunkt nicht in der Wohnung war, rief der Junge im Haus um Hilfe. Ein Krankenwagen brachte beide mit Rauchgasvergiftungen ins Krankenhaus Friedrichshain.

Ein luftdicht abgeschlossener Rauchabzug für die Gasthermen im Haus hatte zu der Tragödie geführt.

Nach ersten Erkenntnissen der Polizei hatte eine Mieterin einen Dachdecker beauftragt, weil es bei ihr durchregnete.

Der Handwerker versiegelte den Schornstein mit einer Plasticscheibe und Silikon – wohl ohne zu prüfen, ob er noch in Betrieb war!

Mutter und Sohn geht es inzwischen besser. „Sie sind jetzt außer Lebensgefahr“, sagte der Vater des Jungen gestern zur BZ.

Lars Petersen



Der Schornstein wurde mit Silikon abgedichtet